



— 19 —

gegen Blutkrankheiten.

Die größten Erfolge erzielt.

Sehr überzeugend.

Seelen-Probleme.

Novelle von G. Doeller-Lionhart.

(Fortsetzung.)

„Mein Gott, Du sprichst im Rätseln,“ fuhr es mir unzufriedig heraus.

„Weil es mir selbst welche sind.“

„Ist er unter den Lebenden?“ bebarre ich stürmisch.

„So ist Du ohne Nachdruck von ihm. Wer trug die Schuld?“

„Der schriftliche Verlehr abgebrochen wurde?“

„Wechselt?“ inquirirte ich beharrlich.

„So war in furchtbare Aufregung. Ich wollte über meine Zukunft, ihre — untern — zur Entscheidung kommen.

Sie hatte mit einem resignirenden Seufzer sich auf einen Sessel fallen lassen.

Die Diennerin brachte die Lampe und schüttete die Kohlen im Kamin zu ihrer Glut auf.

Wit zwischen Mond- und Feuer überlorb, ruhte die schöne Gestalt da in der Mitte. Die locken- und schwungvollen Stoffe stellten die schönste Form dar.

Die Diennerin hatte sie in die zarte Hand gefügt, den Glanzen aus das Auge, und es stand mit dem Rücken an den Kaminum gebückt und blickte meine forschenden Augen in das Antlitz dieser Frau, die mir ein lebendes Geheimnis war.

Mechanisch glitt mein Blick abwärts über die vorgezogene Büste. Der Spiegelzettel hatte sich ein klein wenig vorgewölbt, ich entdeckte einen klaffenden Riss im Gewande darunter, den das Gesäß wahrscheinlich verdeckt hatte.

Den zehnten Theil einer Sekunde nur berührte das mein Auge unangenehm.

Die Ginevra war doch zu genau angelegte Natur, daß sie für solches Beiwerk der Alltäglichkeit Sinn oder Interesse bewahren konnte. Wie durfte ich nur verlangen, daß dieser jedes Große in der Wissenschaft und Kunst wade Geist für den Kleingram gewöhnlicher Frauen Zeit behalten, ein jerrifenes Gewand, ein bestieles Tischund und dergleichen beachten würde. Ihr Leben sollte höhere Welle, sie konnte nicht die kleinen Kreise gewöhnlicher, enger Frauensetzung ziehen.

Die Diennerin war mit dem Auftrug beauftragt, der Mutter zu sagen: sie möge Händen beschäftigen, wie hätten zu sprechen.

Wir waren nun wieder allein. Der Sturm peulte um die Fenster und wackelte, zu Eis gefrorene Schneekörnchen gegen die Scheiben. Ginevra Ginevra, wie ich sie am liebsten als einen alten und Begriffen nenne und von jetzt an nennen werde, schaute leise zusammen.

„Behut' Dich Gott, es wär' so schön gewesen, behut' Dich Gott, es hat nicht sollen sein,“ summte sie leise vor sich hin, und dann ließ sie die Hand herabgleiten und blieb mit fest in die Augen.

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich mag nicht immer wieder, wo meine seitlame Geliebte belästigt wird, mich für eine Lügnerin halten lassen, die gegen besseres Wissen den Leuten Märchen aufzubinden. Ich bin in Ginevra Ginevra, eine selbst made woman — im Gegensatz zu dem Mann, weiter geht es die Anderen nicht an. Ich sage für Geld, amüste die Menschen und lasse mich dafür bezahlen, und siehe ich die volle Wahrheit, sofern ich sie selber sehe.

„Sie leben in dauerndem Unfrieden?“

„Wie? Sie's nehn' wollen. Ginevra und Sturm gab's nicht. Dieser tabellolose „matter of fact man“ — überzeugt Sie mir das doch, wenn Sie könnten; prosaisch dekt den Begriff nicht — dieser hochachtbare Mann und Ihre prahlende Freunde gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich mag nicht immer wieder, wo meine seitlame Geliebte belästigt wird, mich für eine Lügnerin halten lassen, die gegen besseres Wissen den Leuten Märchen aufzubinden. Ich bin in Ginevra Ginevra, eine selbst made woman — im Gegensatz zu dem Mann, weiter geht es die Anderen nicht an. Ich sage für Geld, amüste die Menschen und lasse mich dafür bezahlen, und siehe ich die volle Wahrheit, sofern ich sie selber sehe.

„Sie leben in dauerndem Unfrieden?“

„Wie? Sie's nehn' wollen. Ginevra und Sturm gab's nicht. Dieser tabellolose „matter of fact man“ — überzeugt Sie mir das doch, wenn Sie könnten; prosaisch dekt den Begriff nicht — dieser hochachtbare Mann und Ihre prahlende Freunde gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatleben. Es verlegt mich immer aufs Neue, die unglaubliche: „Sie, Sie ahnen wirklich nicht den Grund?“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, aber Sie werden nicht kluger als vorher, als ich, als Alle die, die dieselbe verblüffende Frage an mich richten: weshalb? — und die mir nicht einmal glauben wollen, daß ich nicht mehr weiß, als sie, und deshalb, Freund, siehe ich den Schleier Fremden gegenüber so fest um mein Privatle